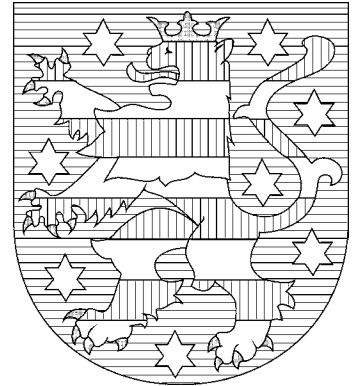


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 28/2013

Montag, 15. Juli 2013

23. Jahrgang



Etwa 60 Mädchen und Jungen debattierten im September 2012 in der Regelschule Tabarz beim 6. lokalen Kindergipfel mit Kommunalpolitikern über Themen, die sie bewegen

Foto: Kreisjugendring Gotha e. V.

## Kreisjugendring Gotha e. V.

### Jugendverbandsarbeit verbindet

Gegründet wurde der Kreisjugendring Gotha e. V. (KJR) am 8. Juni 1991 von Vertretern verschiedener Jugendverbände und des Schüler- und Lehrlingsrates. 1992 erhielt er den Status der Gemeinnützigkeit und die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe.

Der Kreisjugendring Gotha gestaltet Jugendarbeit in vielen Facetten, er ist Sprachrohr und Vertreter seiner 31 Mitgliedsverbände und Serviceeinrichtung der besonderen Art. Zudem ist der KJR seit 22 Jahren ein fester Bestandteil der Jugendhilfelandtschaft des Landkreises Gotha und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsverbände in politischen Gremien und in der Öffentlichkeit.

Schon frühzeitig etablierte sich der Kreisjugendring Gotha e. V. als Träger von Projekten der Jugendarbeit. Erinnert sei hier an das Projekt „Aufbau der Jugendpflege im ländlichen Raum“ als Beginn eines flächendeckenden Netzes von Jugendpflegern (heute Jugendsozialarbeitern) im Landkreis Gotha. Seit seinem Bestehen ist der Kreisjugendring Gotha e. V. aktiv in der Jugendverbandsarbeit tätig. Ehrenamtliche Jugendarbeit zu unterstützen, ist eine seiner Hauptaufgaben. Dafür fördert er gemeinsame Aktivitäten seiner Mitgliedsvereine und -verbände und stellt Materialien aus seinem Technikpool für die Jugendarbeit zur Verfügung. Für den KJR ist die Jugendverbandsarbeit eine wichtige Möglichkeit, Jugendarbeit verschiedener Vereine effektiv zu vernetzen.

Darüber hinaus ist der KJR Träger von Projekten der offenen Jugendarbeit in den Gemeinden Tabarz

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Sport und Spiel, aber auch Workshops gehören zum Programm der Ferienfreizeiten

und Emsetal, in der Landgemeinde Hörssel, in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Fahner Höhe, der VG Mittleres Nesselal, der VG Apfelstädttaue und in der Stadt Friedrichroda. Hier sind die Jugendsozialarbeiter persönliche Ansprechpartner für die Heranwachsenden, sie betreuen die örtlichen Jugendclubs, sie organisieren Ferienfreizeiten, beantragen Fördermittel und agieren als Vermittler zwischen Gemeindevertretern und Jugendlichen. Dabei gilt es oft, für die Belange der Jugendarbeit zu sensibilisieren.

Außerdem leistet der Kreisjugendring Schulsozialarbeit an den Staatlich Gewerblich-Technischen Berufsschulen. Er beschäftigt eine Streetworkerin, ist Maßnahmeträger der Schuljugendarbeit an vier Schulen im Landkreis Gotha und verantwortet seit 2007 für die Stadt Ohrdruf die Koordination zum Lokalen Aktionsplan im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Für die Mitglieder des Kreisjugendrings ist das Engagement in politischen Gremien unverzichtbar, um die Interessen und Erfahrungen seiner Mitglieder bei aktuellen Diskussionen zu jugendpolitischen Fragen einzubringen. Beispielsweise ist der KJR durch seine Geschäftsführerin als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des



Ausflug ins Saalemaxx nach Rudolstadt

**Kreisjugendring  
Gotha e. V.  
Jugendverbands-  
arbeit  
verbindet**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Andreas Schultze und Falko Zenker sind oft dabei, wenn der Kreisjugendring mit seiner Hüpfburg bei Kinderfesten unterwegs ist

Fotos: Kreisjugendring Gotha e. V.

Landkreises Gotha, im Präventionsrat der Stadt Ohrdruf sowie im Begleitausschuss des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ vertreten und ist u. a. Mitglied der Vergabekommission des Landkreises zur Vergabe von Fördermitteln der Thüringer Ehrenamtsstiftung.

Dank der langjährigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises Gotha konnten und können viele Projekte und Aktionen gemeinsam geplant und umgesetzt werden. Als Beispiel seien das Kinder- und Jugendparlament des Landkreises Gotha und der dazugehörige lokale Kindergipfel genannt.

„Kinder reden – Erwachsene hören zu“ lautet alle zwei Jahre das Motto. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren haben hier die Gelegenheit, mit Politikerinnen und Politikern ihre Anliegen und Wünsche für die Zukunft zu diskutieren und ihre Forderungen und Selbstverpflichtungen in einem Zukunftsvertrag festzuhalten.

Auch im Kalender des Jahres 2013 stehen viele unterschiedliche Projekte: In den Winter- und Osterferien gab es Familienferienausflüge in das Erlebnisbad Saalemaxx und in das Erlebnisbergwerk Merkers. Am der Hansenschule in Gotha absolvierten

Grundschüler unter Anleitung von Mitarbeitern des KJR Workshops zum Thema Gewaltprävention. „Starke Mädchen“ trafen sich in Erleben beim gleichnamigen Selbstverteidigungskurs und im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ organisierte der KJR in Ohrdruf einen Streetsoccercup. 16 Teams wetteiferten hier sportlich fair miteinander. Noch vor den Sommerferien findet eine Schlauchboottour auf der Werra statt und in den Sommerferien gibt es eine Ferienfreizeit in Friedrichroda zum Thema „Leben auf dem Bauernhof“. Für Jugendliche ist die Fahrt zum Thema „Story of Berlin“ an den Müggelsee ebenso interessant wie die gemeinsam mit dem Kreissportbund organisierte Reise nach Peenemünde.

Auf dem Programm stehen außerdem der jährliche Aktionstag „Steh zu deinem Verein“, eine Geocaching-Aktion sowie ein Expertengespräch zum Thema „Vereinsvorstände – Haftung, Pflichten und Ehrenamt“. Die Palette der Möglichkeiten des Kreisjugendrings ist groß und weil sich Jugendarbeit durch Flexibilität auszeichnet, werden unsere Projekte und Angebote ständig erweitert.

Petra Grensemann  
Geschäftsführerin